



AfD Fraktion im Kreistag Cuxhaven
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven
27.09.2019

Änderungsantrag der AfD Kreistagsfraktion zur Sitzungsvorlage (SV) 175/2019

Antrag:

Die Nr. 1 des Beschlussvorschlags in der genannten SV wird wie folgt gefasst und es wird ein neuer Punkt 3 eingefügt:

- (1) Als Konsequenz aus der Kostenentwicklung wird das einzige vorliegende Angebot nicht angenommen. Das Ausschreibungsverfahren ist zu stoppen und die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für eine Erweiterung des Gymnasiums in Modulbauweise zu erarbeiten.

- (3) Die Kreisverwaltung erhält den Auftrag, die Niedersächsische Landesregierung um eine Bundesratsinitiative zu bitten mit dem Ziel, die für die Überhitzung der Baukonjunktur verantwortliche europäische Währungsunion in dieser Form zu beenden und wieder zu einer stabilen Währung mit positiven Zinsen zurückzukehren.

Begründung:

Bei negativen Zinsen (sogenanntes Verwahrentgelt) ist es keine Überraschung, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger große Teile ihres Geldes nicht mehr sparen sondern zur Realisierung von Bauvorhaben nutzen. Die Folge ist eine überhitzte Konjunktur, die zu nicht vertretbaren Preissteigerungen von 116% (von ca. 11,4 Mio. auf etwa 24,6 Mio. Euro) beim Erweiterungsbau des Gymnasiums Langen führt.

Unter diesen Bedingungen ist die Realisierung des Bauvorhabens undenkbar, so kann man nicht mit öffentlichen Mitteln umgehen. Die vorgeschlagene Reduzierung des Bauvolumens ist von möglicherweise verhältnismäßig geringen Einsparungen durch eine wirtschaftlichere Fassade abgesehen auch keine sinnvolle Alternative, weil sich die in der Summe große Überschreitung der Nutzfläche aus vielen kleinen Teilflächen ergibt, die sich bauplanerisch anbieten und deren Verringerung zu Kostensteigerungen an anderen Stellen führen würde. Das Weglassen von Räumen kommt nicht in Frage, weil dann trotz Erweiterungsbau immer noch kein zufriedenstellendes Raumangebot vorhanden wäre. Abwarten ist ebenfalls nicht zielführend, weil in der Euro-Währungspolitik über Zinsen in Höhe von bis zu minus fünf Prozent diskutiert wird, was zukünftig zu einer noch stärkeren Nachfrage im Baugewerbe führen wird.

Daher bietet es sich an zu prüfen, ob die Raumnot kurzfristig durch Modulbauten behoben werden kann und darauf hinzuwirken, dass wir mittelfristig wieder eine stabile Währung erhalten. Wenn das Sparen wieder Erträge bringt, kehrt in der Baubranche die Normalität zurück, so dass Bauprojekte des Landkreises wieder in Massivbauweise realisiert werden können. Modulbauten sind besser als ihr Ruf und auch deshalb hier möglicherweise die bessere Wahl. Daher möge die Verwaltung dafür bitte ein Konzept erarbeiten.

gez.

AfD Kreistagsfraktion Cuxhaven
vertreten durch den Vorsitzenden
Anton Werner Grunert